



Katholische Pfarrei

## Heilige Familie Untertaunus

Heilig-Geist - Heidenrod  
Herz Jesu - Schlangenbad  
Herz Mariä - Wehen  
St. Ägidius - Niederglabach  
St. Bonifatius - Michelbach  
St. Elisabeth - Bad Schwalbach  
St. Ferrutius - Bleidenstadt  
St. Johannes Nepomuk - Hahn  
St. Josef - Daisbach  
St. Klemens Maria Hofbauer - Breithardt

### Hausgottesdienst für den Christkönigssonntag (34. Sonntag im Jahreskreis)

Liebe Leserin, lieber Leser,

manche wünschen sich, dass das Jahr 2020 bald endet – und hoffen darauf, dass die Pandemie mit ihm endet. Mit dem heutigen Christkönigssonntag endet das Kirchenjahr. Christlich betrachtet bleibt es nicht bei einer vagen, fatalistischen Hoffnung auf etwas Neues. Wir dürfen hoffen auf Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Und wir können ganz konkret dazu beitragen, dass Gottes Reich beginnt. Lesung und Evangelium bieten dazu Anregung. Wer die Gelegenheit hat, kann die biblischen Texte bei einem Geh-bet auf sich wirken lassen, bei einem Spaziergang zu einer Schafherde.

Ihre Pastoralreferentin Ines Portugall  
für das Pastoralteam Heilige Familie Untertaunus

#### Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

#### Gotteslob Nr. 375

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/12810-gotteslobvideo-gl-375-gelobt-seist-du-herr-jesu-christ>

#### Gotteslob Nr. 9, 7

Ich bin da vor dir, mein Gott.  
Ich versuche, mein Leben zu verstehen.  
Du kennst und verstehst mich besser,  
als ich mich kenne und verstehe.  
Vor dir darf ich ans Licht bringen, was in mir dunkel ist.  
Vor dir darf ich zulassen,  
was ich vor meinen Mitmenschen zu verbergen versuche.  
Vor dir darf ich annehmen,  
was ich sonst nicht an mir wahrhaben will.  
Gott,  
durch Christus hast du mich und mein Leben angenommen –  
und du hast mich mit all meinen Schwächen und Fehlern  
angenommen.  
Komm mir mit deinem Heiligen Geist zu Hilfe,  
damit ich es wage, in das Dunkel meines Lebens zu schauen.  
Hilf mir, mich zu verstehen.  
Schenk mir das Vertrauen und die Hoffnung,  
dass sich das Dunkel in mir in Licht und Leben verwandelt.  
Befreie mich in Jesus Christus und durch die Kraft des  
Heiligen Geistes zu neuem Leben. Amen.

*Erich Guntli*

## **Kyrie**

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

## **Gebet**

Gott, zu dir rufen wir als unserem König und Hirten. Lass uns die Worte der Heiligen Schrift verstehen und fülle unsere Worte durch deinen Heiligen Geist, so dass wir empfangen, wonach wir uns sehnen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

## **Lesung**

aus dem Buch Ezechiel

Denn so spricht GOTT, der Herr:

Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern.

Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen -

Spruch GOTTES, des Herrn.

Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen,

das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen.

Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid.

Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe,

ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Ez 34, 11–12.15–17a

## **Gotteslob Nr. 37 Psalm 23**

*Den Psalm gesprochen zum Hören finden Sie unter: <https://www.katholisch.de/video/26826-psalm-23>*

## **Halleluja: Gotteslob Nr. 483, 1. Strophe**

*Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk>.*

## ***Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus***

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig

und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen;

ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht;

ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:  
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.  
Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer,  
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!  
Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig  
und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen;  
ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis  
und ihr habt mich nicht besucht.  
Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd  
oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?  
Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch:  
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.  
Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Matthäus 25, 31-46

### **Gotteslob Nr. 483, 3. Strophe**

#### **Zum Nach- und Weiterdenken**

Das Bild von Gott als dem Hirten ist ein vertrautes Bild. Gott kümmert sich um uns, seine Schafe. Doch schauen wir etwas genauer hin, können wir über die letzten Sätze der Lesung stolpern. Klingen sie nicht wie eine Drohung? Verständlich werden die Sätze aus dem Kontext heraus, in dem sie in der Bibel stehen. Die Sätze verweisen die (vermeintlich) Starken in ihre Schranken, die ihre Macht dazu missbrauchen, Schwächere auszunutzen. Gott selbst greift ein: Er sorgt für Recht und kümmert sich um die Verlorenen, Vertriebenen, Verletzten und Kranken.

Auch im Evangelium ergreift Gott klar Partei: für die Schafe auf seiner rechten Seite. Sie haben anderen Menschen geholfen - während die anderen die Not entweder nicht gesehen haben oder sich nicht zuständig fühlten und nichts getan haben.

Unterlassene Hilfeleistung. Wegducken. Sich rausreden. Zivilcourage den anderen überlassen. Die Welt können wir sowieso nicht retten...

Nein, brauchen wir auch nicht, denn die Welt ist schon gerettet, durch Jesus Christus – und zugleich ist sie noch unerlöst. Das Evangelium will keine Angst einjagen vor dem göttlichen Gerichtsurteil. Nachdenklich stimmen darf es aber schon. Lebe ich eher wie die Starken, die sich nicht kümmern? Wann habe ich jemand geholfen, der/die meine Hilfe brauchte?

Papst Franziskus weist in seiner aktuellen Enzyklika von der Geschwisterlichkeit darauf hin, dass sich die Ethik Jesu nicht nur auf Einzelpersonen bezieht. Jesus hat einen Blick für die jeweiligen Umstände. Die Strukturen unserer globalen Wirtschaft zum Beispiel entsprechen in vielerlei Hinsicht den Starken, denen, die sich nicht kümmern. Und ob wir wollen oder nicht, wir in Deutschland profitieren von dieser Wirtschaftsordnung. Umso mehr gilt zu überlegen: Wie kann ich denen helfen, die benachteiligt werden? Selbst wenn es noch so wenig zu sein scheint, das ich tun kann – es ist besser als nichts. Es ist wichtig. Jetzt und in Gottes Ewigkeit.

## Lied: Gotteslob Nr. 360

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu unter: <https://www.katholisch.de/video/12997-gotteslobvideo-gl-360-macht-weit-die-pforten-in-der-welt> .

### Fürbitten

Gott, du unser Hirte, wir bitten dich

- für die Menschen, die verloren gegangen scheinen oder sich verloren fühlen.
- für die Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben worden sind.
- für die Menschen, die verletzt oder krank sind.
- für die Menschen, die ihre Schwäche annehmen und ihre Stärke in dir finden.
- für die Menschen, für die wir heute besonders beten möchten.

Danke, Gott, dass du für sie und alle Menschen sorgst, wie ein guter Hirte.

### Vater unser

### Segen

Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien,  
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,  
dass sie geben können ohne Berechnung,  
dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit  
wahrnehmen, dass sie das Unscheinbare nicht  
übersehen, dass sie hindurchschauen durch das  
Vordergründige, dass andere sich wohl fühlen können  
unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme zu erhörchen  
vermögen, dass sie hellhörig seien für die Stimme in  
der Not,

dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,  
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund, dass ich dich bezeuge,  
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,  
dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes  
bewahre.

Herr, segne mein Herz, dass es Wohnstatt sei deinem  
Geist, dass es Wärme schenken und bergen kann,  
dass es reich sei an Verzeihung,  
dass es Leid und Freude teilen kann.

Antje Sabine Naegeli/Gottelob Nr. 13,3

## Gotteslob Nr. 233

Wenn Ihnen das Lied nicht vertraut ist, finden Sie ein Video dazu (mit anderem Text) unter:

<https://www.katholisch.de/video/14088-gotteslobvideo-gl-233-o-herr-wenn-du-kommst-wird-die-welt-wieder-neu> .

Ihnen allen einen schönen, segensreichen Sonntag und eine gute Zeit.